| Große Kreisstadt Backnang<br>Sitzungsvorlage | Nr. 044/26/GR |
|---|---|

| Federführendes Amt | Kultur- und Sportamt / Dezernat IV | | |
|---|---|---|---|
| **Behandlung** | **Gremium** | **Termin** | **Status** |
| zur Vorberatung | Verwaltungs- und Finanzausschuss | 16.04.2026 | nicht öffentlich |
| zur Beschlussfassung | Gemeinderat | 23.04.2026 | nicht öffentlich |

**Bandhaus Theater - Neuer Pachtvertrag und Zuschuss**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Pachtvertrag zwischen der Stadt Backnang und der Betreiberin des Bandhaus Theaters, Juliane Putzmann, über den Betrieb des Bandhaus Theaters endet zum 31.03.2027 und soll um weitere zwei Jahre verlängert werden.
2. Die Betreiberin erhält für die Zeit vom 01.04.2027 bis 31.03.2029 einen städtischen Zuschuss in Höhe von jährlich 125.000 Euro als Festbetrag zum Betrieb des Bandhaus Theaters.
3. Für die Nutzung der Räume wird, wie bisher, kein Pachtzins erhoben und weiterhin eine Nebenkostenpauschale für Heizung, Strom und Wasser/Abwasser in Höhe von brutto 350 Euro pro Monat erhoben.
4. Voraussetzung für die Gewährung der Zuwendungen gemäß Ziffer 1 und 2 sind jährlich mindestens 45 öffentliche Veranstaltungen im Bandhaus Theater. Die Jahresbilanz ist jeweils bis spätestens 30.04. des Folgejahres vorzulegen.

| **Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens auf den Haushalt:** | | ☒ ja ☐ nein |
|---|---|---|
| Produktsachkonto: | | 28100100-43180000 |
| Für Vergaben zur Verfügung: | | 125.000 € |
| inklusive vorstehender Vergabe erforderliche Mittel: | | € |
| **über-/außerplanmäßig erforderliche Mittel:** | | **€** |
| Deckungsmittel (PSK): | | € |
| Deckungsmittel (PSK): | | € |
| Deckungsmittel (PSK): | | € |
| | | |
| **Zusätzliche Folgekosten (Jahr):** | | **€** |

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Begründung

| **Amtsleiter:** | **Sichtvermerke:** | | |
|---|---|---|---|
| | I | II | 20<br>DezIV |
| _____<br>Datum/Unterschrift | Kurzzeichen<br>Datum | | |

**Begründung:**

Das Bandhaus Theater hat sich in Backnang als unverzichtbarer kultureller Anziehungspunkt etabliert und prägt das städtische Leben in besonderer Weise. Längst ist es zu einem lebendigen Ort der Begegnung und des Austauschs geworden, der Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammenführt. Mit innovativen Konzepten und großem Engagement in der Einwerbung von Drittmitteln gelang es dem Theater auch im Jahr 2025, neue Projekte erfolgreich zu realisieren.

Ein bedeutender Schritt war die Übernahme der Leitung durch Frau Putzmann im April 2024, die seit Oktober 2024 durch den erfahrenen Regisseur, Theaterpädagogen und Kulturvermittler Jakob Dambacher-Walesch wieder einen sehr erfahrenen Theatermacher als Tandempartner an ihrer Seite hat.

Beide haben seither ihre Vision, das Repertoire und die Aktivitäten des Theaters stärker auf partizipative Projekte auszurichten, in den Fokus genommen. Besonders etabliert haben sich demzufolge die Produktionen der „Backnanger Bürgerbühne e.V.“, die das lokale Gemeinschaftsengagement und die Kreativität der Bürgerinnen und Bürger fördert und sich zudem großer Beliebtheit erfreut. So blickt das Theater auf erfolgreiche Produktionen und Projekte zurück, allem voran die überaus erfolgreiche Freilichtproduktion „Ein Sommernachtstraum“.

**SOMMER 2025: FREILICHTTHEATER „EIN SOMMERNACHTSTRAUM“**

- Das Freilichttheaterprojekt „Ein Sommernachtstraum“ entstand in Kooperation mit der JMKS, der Bläserphilharmonie (inklusive eines Konzerts im Bürgerhaus mit Szenen aus dem Stück), dem Kammerchor der Stiftskirche unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Hans-Joachim Renz, der Backnanger Bürgerbühne e.V. sowie dem Stiftshof e.V.
- Für die Produktion wurden professionelle Gewerke eingebunden, darunter der Bühnenbildner Manuel Kolip aus Karlsruhe sowie Pia Sophie Stahl für Musikarrangement und Orchesterleitung. Neben Schülerinnen und Schülern der Jugendmusik- und Kunstschule wirkten auch professionelle Musikerinnen und Musiker mit. Zudem wurde ein umfassendes grafisches Design mit Programmheft, Bannern und weiteren Materialien umgesetzt.
- Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützten das Projekt bei der Umsetzung des Bühnenbildes, der Durchführung der Veranstaltung, beim Einlass sowie in der Betreuung des Ensembles, wodurch eine breite Partizipation der Stadtbevölkerung ermöglicht wurde.
- Die Produktion war achtmal ausverkauft und erreichte insgesamt über 3.000 Besucherinnen und Besucher.

**HERBST 2025: LITERATOUR-KOOPERATION „HERR EICHHORN UND DER ERSTE SCHNEE“**

- Im Rahmen der Backnanger LiteraTour wurde das Kinderbuch „Herr Eichhorn und der erste Schnee“ als Kinderstück adaptiert und auf die Bühne gebracht.
- Das Stück konnte bislang über 1.000 Kinder und Erwachsene begeistern.

**KOOPERATIONEN & GASTSPIELE**

- Seit 2025 besteht eine Gastkonzertreihe in Kooperation mit dem kulturgut.
- Mit Patrick Bopp wurden Mitsingkonzerte im Herbst 2025 sowie im Frühjahr 2026 durchgeführt.
- Zweimal jährlich findet die Reihe „Lyrik“ mit Christian Muggenthaler in Zusammenarbeit mit dem Landestheater Dinkelsbühl statt.
- Zudem wurde die Interimsleitung des Kinder- und Jugendspielclubs der Jugendmusik- und Kunstschule Backnang übernommen.

- In der Fabrikstraße wird der „Murrpott“ durch das Bandhaus Theater verwaltet und genutzt. Neben dauerhaften Gastgruppen, wie einem griechischen Tanzverein, der Bläserphilharmonie und das kulturgut erfolgt auch eine punktuelle Vergabe, beispielsweise an das Stadtmarketing.

**NEUE PROJEKTE 2026/2027**

- Im Dezember 2026 ist eine erneute Zusammenarbeit mit dem Kammerchor der Backnanger Stiftskirche geplant. Gemeinsam mit einem Ensemble der Backnanger Bürgerbühne wird Heinrich von Herzogenbergs Oratorium „Die Geburt Christi“ aufgeführt, wobei die Kirche während der Aufführung illuminiert werden soll.
- Das Bandhaus Theater Backnang entwickelt zusammen mit der KulturRegion Stuttgart und dem Theater Rampe Stuttgart eine Bewerbung für das von der Bundeszentrale für politische Bildung veranstaltete Theaterfestival „Politik im Freien Theater“, das im Herbst 2027 stattfinden wird.
- Für den Sommer 2027 ist eine Fortsetzung des Partnerstädtefestivals mit dem Schwerpunkt Frankreich/Annonay geplant. Hierfür ist eine Kooperation zwischen dem Bandhaus Theater und den Partnerstädtevereinen vorgesehen.

**PRODUKTIONEN DER SPIELZEIT 2025/26**

- Im November 2025 wurde das Stück „8 Frauen“ aufgeführt.
- Ebenfalls im November 2025 stand „Herr Eichhorn und der erste Schnee“ auf dem Spielplan.
- Im März 2026 folgte „Aurelias Schatten“, eine Produktion des inklusiven Kurses des Bandhaus Theaters „Die Freispieler“.
- Im April 2026 wird „Leonce und Lena“ inszeniert.
- Den Abschluss bildet im Juni 2026 die Produktion „Boys do cry“.

Im Zeitraum von 01.01.2025 bis 24.03.2026 fanden insgesamt 109 Veranstaltungen statt, die von 10.900 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht wurden. Das Theater wird seit April 2024 durch Frau Putzmann als Einzelunternehmerin getragen. Die vereinbarungsgemäß vorgelegte Jahresbilanz aus 2025 weist eine Liquiditätsdeckung von 5.790,99 Euro aus (Ausgaben: 317.685,59 Euro; Einnahmen: 323.476,58 Euro).

Die neue Konstellation und die neuen Ideen, die Frau Putzmann und ihr Theaterpartner Jakob Dambacher-Walesch verwirklicht haben, stellen den Theaterbetrieb auf zukunftssichere Beine. Um für anstehende Großprojekte wie das Städtepartnerschaftsfestival Planungssicherheit zu haben, liegt der Wunsch nahe, den Pachtvertrag zeitnah wieder um zwei Jahre für einen Zeitraum vom 1. April 2027 bis 31. März 2029 zu verlängern.
Der bisherige Barzuschuss betrug 110.000 Euro. Steigende Personal- und Materialkosten lassen sich nur teilweise über Ticketpreiserhöhungen auffangen. Um die Zukunft des Theaterbetriebes zu sichern, soll der städtische Zuschuss auf 125.000 Euro erhöht werden. Zusätzlich werden für die mietfreie Überlassung der Räume im Bandhaus insgesamt 14.736 Euro jährlich verrechnet. Für die Nebenkosten (Heizung, Strom und Wasser/Abwasser) übernimmt die Betreiberin monatlich eine Pauschale von 350 Euro.

Die Bedeutung des Bandhaus Theaters reicht weit über die Grenzen der Bühne hinaus – es ist ein zentraler Bestandteil des sozialen und kulturellen Gefüges der Stadt, das es zu pflegen und zu fördern gilt.